

2224 - 164 SH

Schleswig, 15. Juni 2022

J a h r e s b e r i c h t

des Justizprüfungsamtes
für die staatliche Pflichtfachprüfung
bei dem Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgericht

Prüfungsjahr 2021

Staatliche Pflichtfachprüfung

- I. 280 Teilnehmer*innen wurden für die Klausurentermine im Januar 2021 und Juli 2021 zugelassen, davon nach

5 Semestern	0
6 Semestern	3
7 Semestern	9
8 Semestern	106
9 Semestern	6
10 Semestern	9
11 Semestern und mehr	147

bezogen auf die Aufsichtsarbeiten gemeldet.

- II. Zugelassen wurden

erstmalig	197 (davon Freiversuch 120 = 61,53%)
wiederholt	83 (davon zur Notenverbesserung 57 = 68,67%)

davon weiblich	175 = 62,5%
davon männlich	105 = 37,5%

- | | |
|--|---|
| 1) Rücktritt vom Freiversuch | 0 |
| 2) Rücktritt von der Prüfung zur Notenverbesserung | 7 |
| 3) Genehmigter Rücktritt | 2 |

4) Widerruf der Zulassung	0
5) Nicht genehmigter Rücktritt	0
6) Nicht bestanden wegen Nichtablieferung der Klausuren	2
7) Nicht bestanden wegen Nichterscheinen zur mündlichen Prüfung	2

In der Prüfung verblieben 267 Kandidatinnen/Kandidaten

III. Die Prüfung haben

1) erstmalig bestanden	143 = 53,56%
2) nach Wiederholung bestanden	<u>46</u> = <u>17,23%</u> (davon 39 Notenverbesserungen)
	<u>189</u> = <u>70,79%</u>
3) erstmalig nicht bestanden	52 = 19,48%
wiederholt nicht bestanden	<u>26</u> = <u>9,73%</u> (davon 8 Notenverbesserungen)
	<u>78</u> = <u>29,21%</u>

<u>weibliche</u> Prüflinge	170	davon Freiversuch 80
bestanden	113 = 66,47%	66 = 82,5%
nicht bestanden	57 = 33,53%	14 = 17,5%

<u>männliche</u> Prüflinge	97	davon Freiversuch 40
bestanden	76 = 78,35%	37 = 92,5%
nicht bestanden	21 = 21,65%	3 = 7,5%

Freiversuch 120

bestanden	103 = 85,83%
nicht bestanden	17 = 14,17%

Bei den erstmalig geprüften Kandidatinnen/Kandidaten beträgt die Quote

bestanden	143 von 195	= 73,33%
nicht bestanden	52 von 195	= 26,67%

Bei den wiederholt geprüften Kandidatinnen/Kandidaten (ohne Notenverbesserung) beträgt die Quote

bestanden	7 von 25	= 28%
nicht bestanden	18 von 25	= 72%

Von den 78 Kandidatinnen/Kandidaten, die die Prüfung nicht bestanden haben, sind gemäß § 15 S. 1 JAVO nicht zur mündlichen Prüfung zugelassen worden

erstmalig gemeldet	52	= 66,67%
wiederholt gemeldet	<u>26</u>	= <u>33,33%</u> (davon 8 Notenverbesserungen)
	78	=100%

IV. Von 267 Kandidatinnen/Kandidaten haben 189 die Prüfung bestanden und folgendes Zeugnis erhalten

sehr gut	0 =	0,00%
gut	6 =	2,25%
vollbefriedigend	41 =	15,36%
befriedigend	86 =	32,21%
ausreichend	<u>56</u> =	<u>20,97%</u>
	<u>189</u> =	70,79%
		(von 267)

Von den 267 Kandidatinnen/Kandidaten waren 120 Freiversuchler*innen. Hiervon haben 103 die Prüfung bestanden und folgendes Zeugnis erhalten:

sehr gut	0 =	0,00%
gut	6 =	5%
vollbefriedigend	35 =	29,17%
befriedigend	39 =	32,50%
ausreichend	<u>23</u> =	<u>19,17%</u>
	103 =	<u>85,84%</u>
		(von 120)

V. Die durchschnittliche Dauer des Prüfungsverfahrens betrug 3,98 Monate.

VI. Zahl der mündlichen Prüfungstermine	51
Zahl der Klausurentermine	2

VII. Ergebnisse der schriftlichen Prüfungsarbeiten

Aufsichtsarbeiten	Durchschnittsnote	
a) Bürgerliches Recht	5,55Punkte	
b) Strafrecht	4,90Punkte	
c) Öffentliches Recht	5,51Punkte	
	Gesamtdurchschnittsnote	<u>5,32 Punkte</u>

VIII. Ergebnisse der mündlichen Prüfung

	Durchschnittsnote	
a) Bürgerliches Recht	9,24 Punkte	
b) Strafrecht	9,53 Punkte	
c) Öffentliches Recht	9,64 Punkte	
	Gesamtdurchschnittsnote	<u>9,47Punkte</u>

IX. Gesamtdurchschnittsnote (best. Prüfungen) staatliche Pflichtfachprüfung 7,50 Punkte

X. Abweichungen von der rechnerisch ermittelten Gesamtnote

- 1) Punktzuschlag bei keinem Prüfling.
- 2) Punktabzug bei keinem Prüfling.

XI. Rechtsmittelverfahren

Im Jahre 2021 wurden 15 Widerspruchsverfahren anhängig.

Hiervon richteten sich:

- 5 gegen die erstmalig nicht bestandene Prüfung
- 6 gegen die wiederholt nicht bestandene Prüfung
- 4 (davon eine Notenverbesserung) gegen die bestandene Prüfung.

Bunzenthal